



Kelch des Lebens

Rundbrief der Geistlichen Familie vom Heiligen Blut
und der Freunde des Heiligtums Maria-Schnee in Aufhausen

Juli 2026

Ehre sei dem Blute Jesu!

**Liebe Freunde des Heiligtums Maria-Schnee,
liebe Brüder und Schwestern unserer Geistlichen Familie vom Heiligen Blut!**

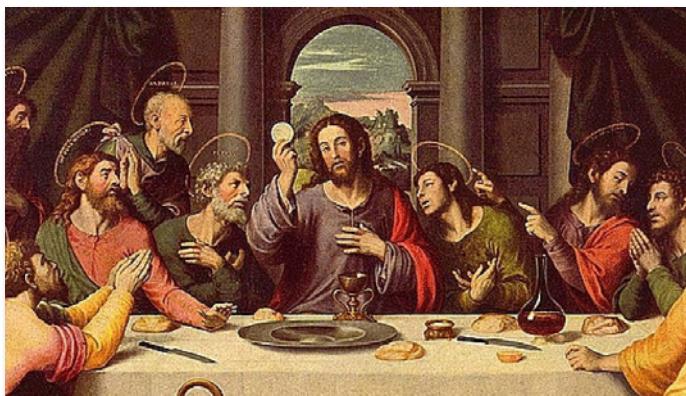
Der Monat Juli ist in besonderer Weise dem Kostbaren Blut gewidmet. So will uns die Kirche tiefer in das Geheimnis der Liebe Gottes hineinführen und daran teilnehmen lassen. Jesus zeigt uns durch sein vergossenes Blut, wie bedingungslos und sehnsuchtsvoll die Liebe Gottes ist, wenn Er am Kreuz sein Leben hingibt, um die Menschheit zu retten – Er lässt sogar sein Herz durchbohren... Wenn wir im Juli besonders das Blut Christi betrachten als am „Kreuz vergossene Liebe“, soll dieser Blick auch unser eigenes Herz verwandeln und Jesus ähnlicher machen: Fähig zur Liebe, auch unter schwierigen Bedingungen, auch wenn es „etwas kostet“... Das ist die Schönheit und Größe der wahren Liebe, an der uns Gott Anteil schenken will; die Liebe, die Er selbst ist. Nutzen wir den Monat Juli, um die Liebe Gottes tiefer zu erfahren und selbst liebesfähiger zu werden – so werden wir immer mehr zur Freude des Himmels!

Ehre sei dem Blute Jesu!

P. Lazarus M. Sr. M. Xaveria

GLAUBENSVERTIEFUNG

DAS IST MEIN LEIB... DAS IST MEIN BLUT!



DIE DOPPELTE SYMBOLIK IST KEIN ZUFALL

Christus selbst hat beim letzten Abendmahl die Eucharistiefeier unter beiderlei Gestalten gestiftet. Er will mit seinem Leib und seinem Blut unter den Zeichen von Brot und Wein sein Erlösungsoffer vergegenwärtigen – und das nicht ohne besondere Bedeutung! Es besteht zwar ein gewisser Parallelismus der beiden Gestalten, denn zum Heil der Welt wird der Leib „hingegen“ und das Blut „vergossen“

(vgl. Lk 22,19-20). Aber jedes dieser Zeichen hat auch seine besondere Bedeutung und Aussagekraft: Das Brot zeigt mehr etwas Beständiges, Statisches – darum ist es das Zeichen für den Leib. Der Wein ist dagegen fließend und mehr dynamisch – darum das eucharistische Zeichen für das Blut. Der Leib ist (biblisch gesehen) „aus der Erde genommen“. Das Blut ist der Träger des von Gott eingehauchten Lebens.

Die Verehrung des Leibes Christi nimmt Tabernakel und Monstranz zu Hilfe und findet ihren Höhepunkt in der Ruhe der Anbetung und Kontemplation der Gegenwart des Gottes-Sohnes, der unter uns „wohnt“ und weilt (vgl. Mt 28,20). Die Verehrung des Göttlichen Blutes mobilisiert zum verborgenen, missionarischen Dienst und zur rettenden Aktion... – so wie das Blut im Kreislauf des Leibes (siehe 19. und 29. Juli, S. 112-117, 179-182).

Das Brot weist mehr auf das Lebensnotwendige, der Wein auf die Lebensfreude hin. Das Darbringen des Brotes bedeutet bei der Gabenbereitung der Eucharistiefeier die Bereitschaft, unser Leben, unsere Arbeit, unsere Talente – alles, was wir sind und haben, – Gott zu übergeben. Die Bereitung des Weines

deutet darauf hin, dass wir uns auf ein Fest vorbereiten. Wie aber die Trauben zuerst durch die Presse gehen müssen, um Wein, das Zeichen der Freude zu werden, so müssen auch wir durch das *Schwere* unseres Lebens gehen um heranzureifen. Alle Mühe und Last des Tages, ja auch unser Versagen dürfen wir mitbringen und bereitstellen, damit es Christus in sein Opfer hineinnehmen und zu einer größeren Liebe verwandeln kann: zu einem *Lobopfer* für Gott, zum Segen für die ganze Welt.

Während der *Leib Christi* mehr die *Nahrung* für uns bedeutet, wird durch das *Blut Christi* besonders das *Opfer* betont. Das Blut Christi wird am Kreuz als menschliches und gleichzeitig Göttliches Blut zum *Kaufpreis der Erlösung*. So können wir in der Heiligen Messe durch diese Zeichen bewusster am Erlösungsoffer von Golgota teilnehmen.

(aus: Juli. Blut-Christi-Monat, S. 15f)



WANDLUNG AUF DEM ALTAR – WANDLUNG IM HERZEN

Jede wirklich mitgefeierte Heilige Messe stärkt unsere Einheit mit Christus und allen Gliedern der Kirche. Wenn wir also nach der Wandlung unter der Gestalt des Brotes den Leib Christi anschauen, können wir (im Herzen) wiederholen, was der Priester bei der Konsekration sagte: „Das ist *mein Leib*.“ Und dasselbe können wir noch einmal wiederholen bei der Erhebung des Kelches: „Das ist *mein Blut*.“

Beim Leib Christi denken wir auch an alle Getauften, denen wir begegnen – angefangen vom Banknachbarn in der Kirche bis zu einem zufälligen Treffen irgendwo unterwegs.

Beim Heiligen Blut im erhobenen Kelch können wir noch weiter Ausschau halten, denn dieses Göttliche Blut „fließt“ in allen Wunden (leiblichen, seelischen und geistigen) der Menschen. Christus hat am Kreuz für alle Menschen aller Zeiten sein Blut vergossen: nicht um sie zu richten, sondern um sie zu retten. Darum können uns die Wunden der Menschheit nicht in Ruhe lassen. Sie gehen uns etwas an! Wir denken mit Christus nach, wie wir helfen, was wir unternehmen können. Denn er hat uns bis an die Enden der Welt ausgesandt, dass alle die Chance bekommen, seine Jünger zu werden (Joh 20,21; Mt 28,19f)! Dieser Gedanke an die mystische Gegenwart des Blutes Christi erweitert den Horizont der Blut-Christi-Verehrung ganz gewaltig: Über die Stärkung der Einheit des Mystischen Leibes hinaus öffnet er den Blick für alle Menschen mit all ihren Verletzungen und Nöten – an Leib, Seele und Geist.

Im Heiligen Messopfer wird deutlich, dass Jesus nicht nur dafür auf die Welt gekommen ist, um den einzelnen Menschen das Tor zum Himmel zu öffnen. Darüber hinaus wollte und will er, dass sich die Menschen an seinem Erlösungsoffer beteiligen, an seiner Mission zur Rettung aller, die sich für die Liebe Gottes öffnen, die bereit sind mit Jesus Christus zu sterben und aufzuerstehen.

(vgl. Juli. Blut-Christi-Monat, S. 76f)



GLAUBENSERFAHRUNG

Zeichen des Friedens

Ich war schon vor dem Beginn der Heiligen Messe in der Kirche und dachte über das aktuelle Wort des Lebens nach: „**Herr, stärke unseren Glauben**“ (Lk 17,5). Ich setzte mich hin und überlegte, wie ich während dieser Heiligen Messe dieses Wort leben könnte. Immer mehr Menschen kamen und füllten die leeren Plätze in den Kirchenbänken. Eine Frau setzte sich neben mich hin, aber ich beachtete sie zunächst

nicht. Als ich sie dann aber doch ansah, gefror mir fast das Blut in den Adern. Es war meine Chefin von der Arbeit, die maßgeblich dazu beigetragen hatte, dass ich meinen Job verlor und jetzt vor dem Nichts stand!

Ich wurde sehr unruhig, betete und bat Jesus, mir genügend Glauben zu geben, damit ich würdig in der Messe aushalten konnte. Allmählich brachte mich

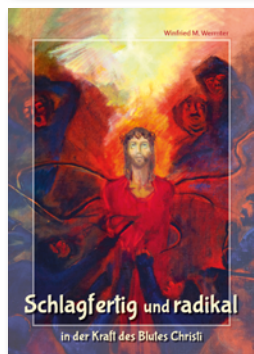
das Wort des Lebens wieder ins Gleichgewicht. Als bei der Wandlung der Kelch erhoben wurde, bat ich Christus, dass auch dieses Kostbare Blut nicht vergeblich vergossen werden möge: „Herr Jesus, stärke meinen Glauben, wasche mich mit Deinem Blut und hilf mir, dass ich aus diesem Kelch Dein Heiliges Blut Tropfen für Tropfen (geistiger Weise) wirklich trinken und weitergeben kann – Deine Liebe und Deinen Frieden.“

Dann kam der Moment. Der Priester lud zum Friedensgruß ein: „Der Friede des Herrn sei mit uns

allen!“ Und es gelang: Durch das Wort des Lebens fand ich die Kraft, diese schmerzliche Prüfung zu bestehen, innerlich ruhig zu werden und das Zeichen der Vergebung und des Friedens ehrlich weiterzugeben. Diese Heilige Messe war für mich wirklich ein Opfer der Liebe und der Versöhnung – vereint mit dem Opfer Jesu Christi, das uns immer wieder angeboten wird. Gott sei Lob und Dank! (H.S.)

CALIX-Verlag

Onlineshop: www.calix-verlag.de



SCHLAGFERTIG UND RADIKAL – IN DER KRAFT DES BLUTES CHRISTI

P. WINFRIED WERMTER C.O.

In diesem Büchlein werden zunächst die sieben Blutvergießungen betrachtet. Dabei geht es hier aber nicht um „fromme“ Gefühle, sondern um verschiedene Situationen und Probleme, mit denen man sich im Alltag herumschlagen muss. Biblische Radikalität führt dabei hin zur Wurzel unseres Lebens, zur Liebe Gottes, die uns immer wieder Kraft und Mut verleiht. Im zweiten Teil des Büchleins wird das Aufopferungs-Gebet „Ewiger Vater“ näher erklärt, das uns die Mitte unseres Glaubens aufzeigt. Der dritte Teil des Büchleins enthält eine kleine Auswahl von Blut-Christi-Gebeten.

80 Seiten, 14,8 x 10,5 cm

2,50 € Bestell-Nr. 2755



BLUT-CHRISTI-MONAT (BLUT-CHRISTI-NOVENE)

P. WINFRIED WERMTER C.O.

Die ganze Welt sehnt sich nach Liebe und spricht über die Liebe, aber was wirkliche Liebe ist, wer weiß das schon... Hier wird erklärt, was die am Kreuz vergossene Liebe meint und wie man sie finden und aufnehmen und wieder ausstrahlen kann. Durch 31 kurze Kapitel inkl. einer Novene führt das Heft in die Tiefe der Spiritualität.

60 Seiten, 14,8 x 10,5 cm

2,00 € Bestell-Nr. 2748

Tel.: +49 9454/94 90 53-0 | calix.verlag@blut-christi.de

ONLINE-SHOP

NACHRICHTEN AUS DER GEISTLICHEN FAMILIE

23. MAI – PRIESTERWEIHE VON P. MATTHIAS M. LECIEJ IN TSCHENSTOCHAU (PL)

Mit großer Freude danken wir Gott für die Priesterweihe unseres Mitbruders Pater Matthias. Wir sind dankbar für das Geschenk des Priestertums und bitten um Ihr Gebet für unseren Neupriester sowie für alle, die in diesem Jahr die Priesterweihe empfangen haben. Möge der Herr sie in ihrem Dienst stärken und segnen!



Termine: blut-christi.de/terminkalender/



Bildergalerie: blut-christi.de/bildergalerie/



YouTube: www.youtube.com/blutchristi

Verantwortlich: CALIX-Verlag des Institut des Blutes Christi gGmbH

Dienerinnen vom Heiligen Blut & Oratorianer des hl. Philipp Neri in Aufhausen

Adressen der Niederlassungen unserer Geistlichen Familie siehe:

www.blut-christi.de

Spendenkonto des CALIX-Verlages; Liga-Bank Regensburg
IBAN DE23 7509 0300 0101 2221 20 BIC GENODEF1M05

Spendenkonto der Geistlichen Familie:
IBAN DE76 7509 0300 0001 2221 20